

1. Vierteljahr / Woche 03.03. – 09.03.2013

## 10 / Den Anderen „streicheln“

Die Schöpfung bewahren

### ➤ Zielgedanke

Wenn wir die Schöpfung bewahren wollen, beinhaltet das auch „Sich-Kümmern-um“.

### ➤ Einstieg

Wähle eine Alternative aus! Die Einleitung sollte dieses Mal nicht zu kurz sein, um eine Betroffenheit zu erzielen.

#### Alternative 1 (optisch/rational)

Drucke dieses **Bild** aus und bring es mit in den Gottesdienst (am besten für jeden in der Gruppe ein Bild). Dann lies folgenden Satz aus **Wikipedia** vor: „Die Weltbevölkerung umfasste beim Jahreswechsel 2011/12 rund 7,01 Milliarden Menschen. Die UNO rechnet im Zeitraum bis 2015 mit einem Bevölkerungswachstum von rund 78 Millionen Menschen pro Jahr. Nach dem Weltbevölkerungsbericht des Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen wurde die Sieben-Milliarden-Menschen-Marke am 31. Oktober 2011 überschritten. Die Festlegung auf einen Tag ist dabei als symbolischer Akt zu verstehen, da die Weltbevölkerung nur auf etwa 5 % genau bekannt ist.“ Du kannst auch (zusätzlich) einen Artikel aus der **Zeitung** (DIE WELT) mitbringen und Schlagzeilen daraus vorlesen. „Was machen diese Zahlen mit euch? Bedrücken sie? Alle diese Menschen sind Teil der Schöpfung! Was haben wir damit zu tun, außer, dass wir Teil dieser Zahl sind?“

Ziel: Erste Auseinandersetzung mit dem Thema

#### Alternative 2 (emotional)

„Wer von euch weiß, wer zu den reichsten Menschen dieser Welt gehört?“

Ein **Ranking** machen! „Könnt ihr euch das überhaupt vorstellen? Was macht das mit euch, wenn ihr auf der anderen Seite von Hunger und Not hört?“

Dazu noch der Hinweis: „Wir würden drei Erden benötigen, wenn jeder Mensch ‚mitteleuropäisch‘ leben würde (Stichwort: „Ökologischer Fußabdruck“)

Ziel: Emotional Annäherung an das Thema Verantwortung

### ➤ Thema

#### 1. Schritt

- Erarbeitung des Themas durch eine stille Diskussion, um das Geschehen besser merkbar und intensiver zu machen! Dazu ein großes Blatt Papier auf einen Tisch legen und Stifte verteilen. Grundfrage vorher auf das Papier schreiben: „Haben wir Verantwortung gegenüber den Menschen als Teil Schöpfung?“
- Jeder schreibt nun seine Meinung auf das Papier und nimmt auch Stellung zu den Aussagen der anderen.
- Anschließend wird im Gruppengespräch über die Aussagen und die Erfahrung mit dieser „Diskussion“ gesprochen.

#### 2. Schritt

- Ausgewählte Fragen von der Jugendseite der „echtzeit“ durchgehen und diskutieren! (Fragenwahl an Gruppe anpassen.)
- Dabei ist es kein Problem, wenn einige schon Zuhause mit dem Denken angefangen haben. An dieser Stelle auch ermutigen, zu Hause die Jugendseite für das eigene Studium und den persönlichen Gewinn zu erarbeiten!

#### Praxisbezug

- Die Überschrift dieser Woche heißt: „Den Anderen ‚streicheln‘“. – Was bedeutet euch dieser symbolische Satz? Wo und wie könnt ihr ihn in die Praxis umsetzen? Was können wir jetzt festmachen und schon heute tun?
- Zusammen einen „Streichelplan“ aufstellen, um „Streicheleinheiten“ zu verteilen: an die Gemeinde, Familienmitglieder, Freunde, die Jugendgruppe, Klassenkameraden/Arbeits- oder Studienkollegen, aber auch sich selbst ...

### ➤ Ausklang

Hören **dieses Liedes**. (Alternativ: Text vorlesen!)

1. Du sollst ein Segen sein, Gottes heller Widerschein.  
Zeig der Welt, was Liebe ist, weil du gesegnet bist.
2. Du sollst ein Segen sein. Schwachen neue Kraft verleihn.  
Zeig der Welt, was Hoffnung ist, weil du gesegnet bist.
3. Du sollst ein Segen sein, Menschen von der Angst befreien.  
Zeig der Welt, was Glauben ist, weil du gesegnet bist.
4. Du sollst ein Segen sein, Wunden heilen, Schuld verzeihn.  
Zeig der Welt, was Gnade ist, weil du gesegnet bist.
5. Du sollst ein Segen sein, wo die Menschen sich entzweien.  
Zeig der Welt, was Frieden ist, weil du gesegnet bist.

Mit einer Gebetsgemeinschaft schließen! (Möglichkeit: Die Strophen des Liedes werden in Ich-Form gesprochen werden: „Ich will ein Segen sein ...“)